

Unter unserm Dach

Die BGL-Mieterzeitung 1/2019

BGL 
BAUGENOSSENSCHAFT LEIPZIG
GEMEINSAM. SICHER. WOHNEN.



Geben Sie uns
Ihre Stimme

Vertreterwahl 2019

Seite 3 & 4



BGL Vertreterwahl 2019

Inhalt

Vertreterwahl 2019 Fakten und Infos	3
Nutzt euer Wahlrecht Renate Schmiedel	4
Baubericht Instandhaltungsmaßnahmen 2019	5
Im Focus: Anger-Crottendorf Junge Leute wollen „Ostwache“ beleben	6 7
Im Focus: Anger-Crottendorf Kuchenhimmel & Brotfein	8
Im Focus: Anger-Crottendorf Die mit dem Wolf spielt	9
Kennenlernen unterm Dach Stünzer Neubewohner treffen sich	10 11
Wintergrillen in Eutritzsch Wohnanlagenfeste 2019	12
Singen bei uns Das ganz besondere Chorprojekt	13
Jetzt auch in Möckern Spielmobil Peter Pan	
Herr der Ringe & Chefin der Kannen Mitgliederhobbies vorgestellt	14 15
Partnerschaft verlängert Plattform „wohnen bei uns“	16 17
Neuer Auftritt Vorhang auf für den BGL-NHV!	18
Nachbarschaftshilfeverein Ausflüge und Führungen	19
Ich wohne bei der BGL, weil ... Franziska und Christian T. erzählen es uns	20



2019 ist für uns ein bedeutsames Jahr. Die Mitglieder der BGL wählen ihre Vertreter, quasi das Parlament unserer Genossenschaft. Das ist nicht irgendeine beliebige Pflichtübung. Mit der Teilnahme an der Wahl nehmen Sie, liebe Mitglieder, Ihr Recht auf Mitbestimmung wahr. Nur wer von seinem Wahlrecht Gebrauch macht, kann später seine Einflussmöglichkeiten nutzen. Als Vorstand möchten wir in Ihrem Auftrag dafür sorgen, dass Sie gut, sicher und sozial verantwortbar wohnen und sich in unserer Genossenschaft im besten Sinne geborgen fühlen. Die Vertreter unterstützen uns dabei. Sie sind ein wichtiges Bindeglied zwischen Vorstand und Mitgliedern. Durch eine hohe Wahlbeteiligung wird die Legitimation der gewählten Vertreter zusätzlich positiv unterstrichen. Ende März werden die Wahlunterlagen bei Ihnen eingehen. Nehmen Sie sich bitte die Zeit und nutzen Sie Ihr Stimmrecht.

Stichwort Zeit: der Jahresanfang ist ein guter Zeitpunkt für einen kurzen Rückblick: Insgesamt haben wir im vergangenen Jahr 678 Wohnungen mit ca. 33.000 m² Wohnfläche im gesamten Bestand saniert. Die Bau- und Sanierungsvorhaben im Grünauer WK 5.2 – Teil 1 (Heidelberger Str. 2 – 18, Ulmer Str. 1 – 7, Heilbronner Str. 1 – 5) sind bis auf die Gestaltung des Hofes planmäßig abgeschlossen. Insgesamt flossen 6,3 Millionen Euro in das Karree. Unter anderem wurden alle Hauseingänge mit Aufzügen ausgestattet sowie Dächer und Fassaden komplett saniert. Für die kleinen Wohnungen unserer Grünauer Wohnanlagen interessierten sich insbesondere Azubis und Studenten. Diese Zielgruppe entdeckt zunehmend die Vorteile der Infrastruktur und des sehr guten Preis/Leistungsverhältnisses unserer Wohnanlagen in Grünau. Die optimale S-Bahnanbindung zur Innenstadt und die Einkaufsmöglichkeiten relativieren manche noch vorhandene Skepsis. Für die gute Qualität unserer Angebote spricht auch die Vollvermietung der Stünzer Straße 6 in Anger-Crottendorf nach der Komplexsanierung.

Die Einführung unseres überarbeiteten Unternehmensauftritts wird 2019 abgeschlossen. Als beinahe letzte Maßnahmen dazu stehen der Austausch der Wohnanlagenbeschilderung und die Fenstergestaltung der Fahrradabstellräume an. Die BGL-Autos im neuen Look sind Ihnen bestimmt schon begegnet. Wir sind mit Rückenwind und frischen Farben ins neue Jahr gestartet.

In diesem Sinne wünschen wir Ihnen und Ihrer Familie einen sonnigen Frühling, bleiben Sie uns gewogen und bitte denken Sie daran, nur wer wählt, entscheidet mit.



Ralf Schädlich



Norbert Gruss



BGL-Vertreterwahl 2019

Wahl von 55 Vertretern und 10 Ersatzvertretern

Gemäß § 31 der BGL-Satzung wählen die Mitglieder die Vertreter für die Vertreterversammlung als wichtigstes Organ unserer Genossenschaft. 2019 endet die fünfjährige Amtszeit der aktuellen Vertreter und es muss neu gewählt werden.

Deshalb erhalten Sie Ende März von der BGL Ihre Wahlunterlagen per Post. Darin enthalten sind neben dem Anschreiben zwei Stimmzettel. Ein Stimmzettel ist für die Wahl der Vertreter. Mit dem zweiten Stimmzettel wählen Sie die Ersatzvertreter. Weiterhin erhalten Sie einen Stimmzettelumschlag, einen Wahlbrief (Rücksendeumschlag) sowie ein Merkblatt zur Vertreterwahl.

Die Wahlbriefe müssen bis spätestens 04.04.2019 bei der BGL eingegangen sein.

Dazu können Sie folgende Varianten nutzen:

- Postweg (portofrei)
- Einwurf in einen Hausmeisterbriefkasten in den Wohnanlagen (portofrei)
Die Standorte finden Sie auf unserer BGL – Homepage (www.bgl.de)
- persönliche Abgabe in der Geschäftsstelle (Querstraße 20)

Ganz wichtig:

Bei der Vertreterwahl (1. Stimmzettel) 2019 gibt es 61 Kandidaten. Entsprechend unserer Satzung sind nur 55 Vertreter zu wählen. Das heißt, Sie haben 55 Stimmen. Sie können weniger Stimmen vergeben, Sie dürfen aber keinesfalls mehr als 55 Stimmen vergeben, weil sonst der Stimmzettel ungültig ist.

Bei der Ersatzvertreterwahl (Nachrücker für Vertreter, die aus dem Amt vorfristig ausscheiden (2. Stimmzettel)) werden laut Beschluss des Wahlvorstands 10 Ersatzvertreter gewählt. Sie haben also insgesamt 10 Stimmen. Da es auch 10 Kandidaten gibt, können Sie entweder eine, mehrere oder alle Stimmen vergeben.

Bei beiden Wahlvorgängen erfolgt die Stimmabgabe durch „Ankreuzen“ des jeweiligen Kandidaten in der Spalte „Stimmabgabe“. Je Kandidat darf nur eine Stimme vergeben werden.

Nicht eindeutig ausgefüllte Stimmzettel und Zusatzbemerkungen jeglicher Art auf dem Stimmzettel führen zur Ungültigkeit des Stimmzettels.

Wählen ist ganz einfach – Entscheiden Sie mit.

Der Wahlvorstand:

Er organisiert die Wahl und sorgt für deren rechtmäßige Durchführung.



„Nutzt euer Wahlrecht“ fordert Renate Schmiedel

Ihre Lebensmaximen und die Genossenschaft

Einen Text über Renate Schmiedel zu schreiben ist nicht leicht. Ganz häufig schimmern im Gespräch Lebensmaxime durch, die ihre Haltung beschreiben. Weder oberlehrerhaft, noch mit Pathos oder verkappten Sendungsbewusstsein. Man nimmt ihr einfach ab, was sie sagt: „Wer nur meckert, bewegt nix“ oder „Wir müssten alle ein bisschen was tun, dann wäre die Welt ein klein wenig besser!“



Aktiv in der BGL:
Renate Schmiedel berichtet über Ihre Arbeit als Vertreterin.

Beim Erzählen wird nachvollziehbar, was sie damit meint. Ihre Haltung zeigt sich in ihrem Verständnis von Familie, ihrer Arbeit im Außendienst und darin, wie sie sich in der Genossenschaft engagiert.

Über 41 Jahre wohnte Renate Schmiedel in Markranstädt bei der BGL, seit knapp zwei Jahren in Böhlitz-Ehrenberg, natürlich wieder bei ihrer Genossenschaft. Als Vertreterin ist sie seit mehr als 20 Jahren aktiv. „Weil wir es auch ein kleines bisschen selbst in der Hand haben, wie wir wohnen und

leben. Und das „kleine bisschen“, das lasse ich mir nicht nehmen, das möchte ich selbst gestalten“. Die Mutter von zwei Töchtern und Oma von drei Enkelkindern ist eine bekennende Macherin. Dabei geht es in ihrem Omadasein nicht nur um das Huscheln der Enkel, sondern beispielsweise um die regelmäßige logistische Unterstützung, wenn die Enkelkinder zu Bildungs- oder Sportangeboten chauffiert werden oder sie bietet „Zeit“ an, die junge berufstätige Eltern manchmal nicht aufbringen können. Das ist ihre Auffassung von Aufmerksamkeit

und Alltagshilfe. Als „Dienstleisterin“ im Wortsinn versteht sie sich in ihrer Arbeitstätigkeit.

Und was hat das alles mit der Genossenschaft und der Vertreterwahl zu tun? Die Genossenschaft lebt von Menschen, denen ihre Mitgliedschaft nicht egal ist, die nicht darauf warten, dass andere aktiv werden. Renate Schmiedel, Mitglied der Wahlkommission und mit vielen Jahren Vertretererfahrung, gehört zu dieser Sorte Mensch.

Sie kennt die Dankbarkeit der Nachbarn, wenn ein gemeinsames Anliegen geklärt werden konnte. Sie weiß, dass es manchmal schnell gehen kann und andererseits wieviel Zeit man bisweilen investiert, um mit freundlicher Beharrlichkeit „dicke Bretter zu bohren“. Die Resonanz bei den Mitgliedern, die sie vertritt, ist unterschiedlich: es gibt die dankbare Wertschätzung, aber auch Nörgelei und Unzufriedenheit. Dann ist es gut, wenn man sich kennt, das hilft Geduld zu haben – und zwar mit beiden Seiten. Ein Mediator vor Ort, der unterstützt, auch wenn es mal zwischen den Nachbarn kriselt. „Sich einbringen ist besser als ewig darauf warten, dass es jemand anderes macht“. Die Teilnahme an der Wahl ist für sie eine Form des Mitgestaltens.

Baubericht

Bauvorhaben und Instandhaltungsmaßnahmen

Sanierung Treppenhäuser

Die Hauseingänge der Stünzer Str. 8, Gregor-Fuchs-Str. 26 – 32, Viertelsweg 13 – 15 A, Franz-Mehring-Str. 36 – 42 erhalten dieses Jahr einen neuen Anstrich der Wände und Decken. Die Holztreppen werden abgeschliffen und lackiert. Weiterhin werden die Holzfenster in den Treppenhäusern der G.-Schumann 56c, der Saßstraße 8 und 10, Blüthnerstraße 22 und 24 sowie die Fenster der Karl-Schurz-Str. 27 und 29 aufgearbeitet und gestrichen.

Fassadenreinigung

Folgende Fassaden sind für die Reinigung im ersten Halbjahr 2019 vorgesehen. Entfernt werden die Veralgungen und Verschmutzungen in der:

Chr.-Probst-Straße 20 – 28

Chr.-Probst-Straße 10 – 16

Hans-Beimler-Straße 24 – 32

Hans-Beimler-Straße 44 – 50

Paul-Gruner-Straße 5 – 11

Aufzugsanbau und Wohnungsanierung

Analog des abgeschlossenen Bauvorhabens in der Ulmer Straße 1 – 7 ist für das Jahr 2019 die Sanierung der Ulmer Str. 9 – 19 vorgesehen. Es erfolgt der Anbau von Aufzügen, die Sanierung von Dach und Fassade sowie der Treppenhäuser.

Außenanlage Schildberger Weg 19 – 41

Nachdem im Jahr 2018 die Fassade, Dach, vorhandene Balkone saniert und Balkone neu angebaut wurden, ist für dieses Jahr die Sanierung der Wege vor dem Gebäude vorgesehen. Weiterhin wird der hofseitige Spielplatz erneuert.

Außenanlage Christoph-Probst-Straße 30 – 36

In der Chr.-Probst-Straße 30 – 36 sind die Arbeiten zur Sanierung der Vertikalsperre am Gebäude abgeschlossen. Der Wirtschaftsweg vor den Hauseingängen ist bereits erneuert. Für 2019 ist vorgesehen, die Feuerwehrezufahrt und den Müllplatz fertigzustellen.

Vorhaben in Planung

In der Gletschersteinstraße 27 im Bereich des ehemaligen Konsums entsteht 2019 eine Hofzufahrt. In der Theodor-Neubauer-Straße 62 – 66 werden die Balkone durch einen Neubau ersetzt.

Zwenkau

Am Wall 1, 2, 5, 7, 9, 11, 13 und 15 werden die Dachböden gedämmt. Weiterhin werden an den Gebäuden der Schillerstraße 22 – 30 und der Körnerstr. 4 die Keller abgedichtet und die Wegebeziehungen in den Außenanlagen erneuert.

Außenanlage Philipp-Rosenthal-Straße 42a – 64

Die Außenanlagen wurden komplett eingezäunt. Im Anschluss sollen in diesem Jahr 18 Stellplätze mit Carports gebaut werden. Ebenfalls werden neue Müllstandorte und ein Spielplatz hergestellt.



Fassadenreinigung
Christoph-Probst-Straße



Umgestaltung
Außenanlage
Philipp-Rosenthal-Straße

Im Focus: Anger-Crottendorf

Warum denn gerade Anger-Crottendorf?

1. weil in Anger-Crottendorf (AC) junge Leute ein ungewöhnliches Nachbarschaftsprojekt auf den Weg bringen
2. weil in AC der Kuchenhimmel und feines Brot ganz nah bei einander sind
3. weil bei AC niemand an Theater denkt und trotzdem eine BGL Mieterin extrem viel mit Theater am Hut hat
4. und nicht zuletzt, weil die Anger-Crottendorfer BGL-Neumieter etwas zu sagen haben

1. Ein Haus für die Nachbarschaft

Junge Leute wollen „Ostwache“ beleben



Dornröschenschlaf

Noch steht die alte Feuerwache Ost leer und verlassen.

Beginnen wir mit der Ostwache. So bezeichnete man die alte Feuerwache Ost in der Gregor-Fuchs-Straße 43 – 45.

Als solche hat sie seit verganginem Jahr ausgedient und wurde im September mit einem Herbstfest und einer Ausstellungseröff-

nung zur Feuerwehrgeschichte endgültig in den Ruhestand verabschiedet.

Die Initiative ergriffen hat der Ostwache Leipzig e.V., ein Verein, der das Haupt- und die zahlreichen Nebengebäude für die breite Nachbarschaft nutzbar machen

will. Im Konzept dazu steht: „Ein Stadtteilzentrum mit Werkstätten, Bürotrakt, Café, Veranstaltungsräumen und einem Kinder- und Familienzentrum. Halt ein neuer Treffpunkt und ein Zentrum für die Crottendorfer.“ Das hört sich nicht nur gut an, sondern auch so überzeugend, dass der Stadtrat 2017 das Vorhaben als Schlüsselprojekt im Masterplan zum „Parkbogen Ost“ definierte.

Damit stehen die Ampeln auf Grün für die vornehmlich jungen Akteure, die sich mit viel Herzblut, Zeit und Engagement für einen gemeinsamen Ort der gelebten Nachbarschaft einsetzen.

2018 erhielt das Projekt den Agenda Sonderpreis. Den Entwicklungsprozess mitgestalten und an Nachbarschaftsfesten teilnehmen können vor allem auch die Bewohner der rund 180 BGL-Wohnungen in Anger-Crottendorf.



Die Baugenossenschaft hat schon mal einen finanziellen Baustein hinzugefügt. Beim traditionellen Neujahrsempfang für die Geschäftspartner der BGL stellte der Verein Ostwache Leipzig e.V. sein Projekt vor.

Mit der überreichten Spende soll im Sommer die alte Tischlerei im Nebengebäude für Nachbarschaftsveranstaltungen fit gemacht werden. Übrigens hat die Stadt im gerade eben verabschiedeten Doppelhaushalt auch die Ostwache bedacht. Herzlichen Glückwunsch.



Scheckübergabe
Lina Hurlin vom Ostwache e.V. freut sich über den von Silke Frötschner überreichten Scheck.

Unsere Bestände in Anger-Crottendorf

- Gregor-Fuchs-Straße 26 – 32
- Neumannstraße 10 – 20
- Stünzer Straße 6, 8
- Friedrich-Dittes-Straße 13 – 21
- Saarbrückenstraße 11 – 15
- Wichernstraße 33
- Theodor-Neubauer Straße 62 – 74





2. Kuchenhimmel & Brotfein

Die „Gute-Laune-Macher“

Brötchen holen und gute Laune kriegen? Das klappt. Wer zu Sandra und Ronny geht, kann das bestätigen. Ein Kommentar im Netz bringt es auf den Punkt: „Der unbestreitbar beste Bäcker Leipzigs. Die Backwaren immer frisch, ein vielfältiges Sortiment inkl. veganen und glutenfreien Alternativen, wechselnde Angebote je nach Saison und Feierlichkeit.“

Weiter schwärmt der Kommentator im Internet: „Ich liebe die verschiedenen Käsebrötchenvariationen sowie die saisonalen Brötchen (Olive, Hokkaido, Bärlauch...).

Für unterwegs gibt's belegte Brötchen nach Wahl, wer direkt vor Ort genießen will, kann im liebevoll eingerichteten Café Platz nehmen. Die Bedienung ist ausnahmslos freundlich und immer gut gelaunt. Ein Bäcker mit Herz eben! Danke.“

Vor viereinhalb Jahren haben die Beiden in der Anger-Crottendorfer Martinstraße angefangen. Der gelernte Bäcker Ronny Vogel, damals kurz vor seinem 30. Geburtstag, wollte wissen, ob es mit der Selbstständigkeit funktioniert. Viele waren skeptisch. Bereits drei Bäcker hatten es am selben Standort probiert und sind gescheitert. „Aber wir hatten von Anfang an Erfolg“, strahlt Sandra Robisch. „Das passt wunderbar zusammen“ meint Ronny. Dabei bleibt offen, ob damit die Entwicklung des Geschäfts oder das Zu-

sammenwirken der Akteure gemeint ist. Vermutlich beides.

Vor Ort wird nicht gebacken. Zu den Produkten von zwei ausgewählten Biobäckereien aus dem Leipziger Umland kommen weitere Backwaren aus Großbäckereien und kleineren Handwerksbetrieben. Im Bedarfsfall veredeln die Beiden die eingekauften Produkte.

Regionalität ist ein weiterer Kernpunkt des Konzepts. Zusätzlich zu Brot, Brötchen, Keksen und Kuchen vertreiben die Brezel-T-Shirt-Träger regionale Lebens-

mittel wie Honig, Marmelade, herzhafte Brotaufstriche und Limonaden, dazu fair gehandelte Produkte wie Kaffee und Kakao.

Direkt neben dem Geschäft haben Sandra und Ronny ein gemütliches Selbstbedienungskaffee mit Spielecke eingerichtet. Dort kann man in aller Behaglichkeit ein breites Frühstücksangebot, einen kleinen Imbiss, lecker Gebäck und Getränke genießen und, bei Bedarf, den Raum inkl. Catering mieten. Eben ein Bäcker mit Herz, Geschmack und jeder Menge positiver Ausstrahlung.



Die mit dem Wolf spielt ③

BGL-Mieterin Meike Kreim hat ihren Traum wahrgemacht

„Also wenn Sie in einem Stück gleich am Anfang den Wolf auftreten lassen, haben Sie verloren. Für die Kinder ist er der Bösewicht, er wird ausgebuht, beschimpft, der Fortgang der Geschichte wird verraten und verrissen. Ganz anders sieht es aus, wenn der Wolf zu Beginn des Stücks Bauchweh hat und zum Arzt muss. Diese Situation kennen Kinder, sie entwickeln Mitgefühl und man kann die Handlung differenzierter entwickeln.“

Meike Kreim lacht. Sie blickt auf etliche Jahre Bühnenerfahrung zurück. Dabei war ihr das Puppenspiel nicht von Anfang an in die Wiege gelegt. Als leises, eher schüchternes Kind liebte sie die ruhigen Spiele und ging mit ihren Eltern gern ins Gewandhaus. Ein erstes Aufblitzen künftiger Leidenschaft gab es in der Schule bei einem Theaterbesuch. Aber vorerst siegte mit wohlwollender elterlicher Zustimmung die naturwissenschaftliche Seite in ihr.

Nach dem Abschluss eines Chemiestudiums war sie mehrere Jahre in einem „ordentlichen“ Beruf tätig. Die Wendezeit erforderte eine Neuorientierung, bei ihr eine Ausbildung zur Programmiererin. Dann kam die Arbeit im ersten Apple-Store Leipzigs und gleichzeitig mehr und mehr der Wunsch, eigentlich etwas ganz anderes zu machen. Zufällig hörte sie von einem Existenzgründerlehrgang für Frauen. Weniger zufällig, weil sorgfältig ausgewählt, ermutigte sie ihr Mann zum Sprung in die Selbstständigkeit. Das erste selbst entwickelte Stück „Der Kasper und die Hexe Wackelzahn“, wurde in

mehreren Kindergärten erprobt und getestet. Zahllose weitere Stücke folgten. 1997 gründete sie gemeinsam mit Wilmi und Wolfgang Gerber, Frank Schenke und Rosi Lampe das stadtbekanntes Puppentheater „Sterntaler“. Damit fanden die Theater WiWo, das Theater Fingerhut und Meike Kreims „Papperlapapp“ eine gemeinsame Heimat.

„Es ist großartig zu erleben, wie das Publikum mitgeht, sich von den Figuren in eine Geschichte ziehen lässt, mitleidet, sich freut und am Ende dankbar für einen unterhaltsamen oder vielleicht sogar spannenden Nachmittag bzw. Abend ist. Überhaupt, Märchen hatten ja ganz früher unter anderem auch die Funktion eines Krimis, waren sozusagen der „Tatort“ des späten Mittelalters. Genau das arbeiten wir übrigens im Erwachsenenstück „Die Grimmschwestern“, einer Koproduktion mit dem Theater 7schuh aus Görlitz, heraus.

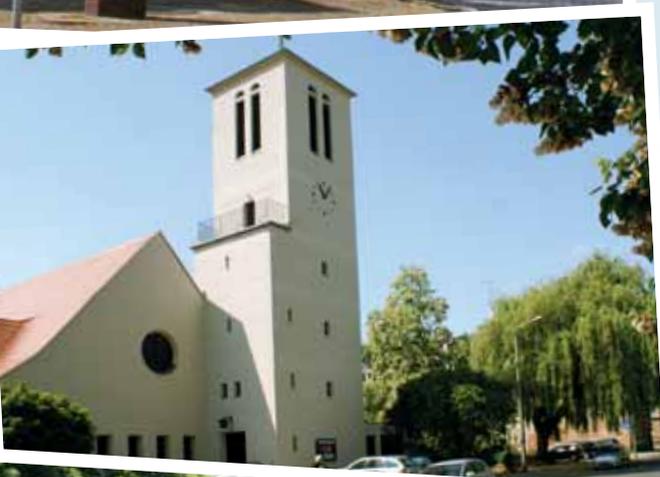
Es entsteht eine Welt der Worte, Bilder und Fantasie mit einem ungewohnten Blick auf Licht- und Schattenseiten der Brüder Grimm und deren Märchensammlung

zwischen Harmonie und haarsträubender Absurdität. Das ist für mich Theater.“

Nun könnte man annehmen, die Wohnung von Kreims bei der Baugenossenschaft in Anger-Crottendorf sieht aus wie ein erweiterter Theaterfundus. Dem sei nicht so. Bestenfalls ein oder zwei Puppen dürfen mal vorbeischaun.

Für Meike Kreim ist die Wohnung der Rückzugsort, an dem man zur Ruhe kommen und wirklich „seins“ machen kann. Die Nachbarn sind nett und das schöne große Wohnzimmer ist, neben der ruhigen Wohnlage, noch immer das Riesenplus. Das eigentlich Entscheidende bei der Wohnungswahl vor 20 Jahren war die Größe der Badewanne, besser deren Winzigkeit. Erst nach einem Test, ob man auch hineinpasst, erfolgte die Zusage.





Kennenlernen unterm Dach 4.

Stünzer Neubewohner treffen sich bei Häppchen, Sekt und roter Limo

5 Mietparteien mit 9 Erwachsenen, 6 Kindern – eines von ihnen mit Keyboard – und 3 Hunden bevölkern seit wenigen Wochen das 2018 komplex sanierte Gebäude in der Stünzer Straße. Damit ist ordentlich Leben in das vollvermietete Haus eingezogen. Die BGL hatte im Februar zum Schwatz mit Imbiss auf den Trockenboden eingeladen.

Gesprächsstoff gab es reichlich: Die automatische Entlüftung der Wohnung ist gewöhnungsbedürftig und sollte bitte nachjustiert werden, auch manche Türen sind eher schwergängig. Aber das sollte kein Problem sein, meinte David Müller-Kühn, der als verantwortlicher Techniker mit in der Runde war und die entsprechenden Aufträge fix auslösen konnte.

Als Ansprechpartner für die alltäglichen Probleme im Mietverhältnis war auch der wohnungswirtschaftlich-soziale Mitarbeiter Robert Wagner mit von der Partie.

Die positive Grundstimmung überwog deutlich bis auf die genannten kleinen Mängel. „Man ist schon ein Stück angekommen“, freut sich Frau Wendel aus dem Erdgeschoss. „Im Treppenhaus grüßt man sich, nimmt die Pakete an, was ja in der Vorweihnachtszeit nicht unwichtig ist und überhaupt, die Wohnlage ist für Familien ideal. Es gibt Grünanlagen, den schönen Pappageienspielplatz hinter der Trinitatiskirche, auch Kindergarten und später die Grundschule sind ganz in der Nähe.“

Familie Beyer/Henning bestätigt das und fügt hinzu: „Der geschlossene grüne Innenhof ist besonders für Familien mit Kleinkindern optimal und punktet mit ausreichend Sitzgelegenheiten sowohl für Eltern als auch für Ältere.“

Die Familie ist auch von ihrer großen Wohnküche begeistert die schnell zum Lieblingsort geworden ist.

Im Sommer ist es nur ein Katzensprung zu Klöthes Eisdielen am Stünzer Park, seit vielen Jahren eine Institution im Stadtteil. „Allerdings würde dem Stadtteil ein bisschen mehr buntes Flair gut tun“, bedauert Frau Wendel. Doch auch da ist einiges in Bewegung.

Wer mag kann sich der Nachbarschaftsinitiative Zweieck e.V. anschließen, die in der Zweinaundorfer Straße 22 diverse Angebote von Hausaufgabenhilfe bis Fußballspielen bereit hält.

Die Macher wollen sich für eine starke und lebendige Nachbarschaft einsetzen. Nicht zuletzt hat das Projekt „Ostwache“ als



künftiges Nachbarschaftszentrum das Potential, ein wichtiger Akteur im Stadtteil zu werden.

Offen ist nur noch, ob der Nachwuchs dann mit dem Keyboard für die Begleitmusik sorgt.

Die Zeit vergeht schnell beim Plaudern, es gibt sogar schon feste Absichtserklärungen: im Sommer soll es definitiv ein erstes Hausfest im Hof geben – zumal die BGL die Ausstattung beisteuert.



Trödeln bei Lene

Kindersachenflohmarkt

• Am 13. April, 15. Juni, 24. August und 19. Oktober 2019

• Trödelzeit jeweils 15:00 Uhr bis 18:00 Uhr

• Ort: Lene-Voigt-Park, Leipzig-Reudnitz

• Veranstalter: MÜHLSTRASSE 14 e. V.

• Kontakt: Telefon: 0341/9903600 kontakt@muehlstrasse.de

Für Menschen, die selbst verkaufen wollen, ab 01.03. wird das Online-Formular frei geschaltet.



Im Focus:
Anger-Crottendorf

Grillen im Winter

Wohnanlagenfeste 2019 und ein Rückblick auf 2018

Mit dem Wintergrillen in Lößnig und Eutritzsch ging die Festsaison 2018 mit Bratwurst und Glühwein an der Feuerschale gemütlich zu Ende. Stimmungsvoller Abschluss des Festjahres war das traditionelle kleine Bläserkonzert in Lößnig.



Auch 2019 sind unsere „Festemacher“ bereits voll in den Planungen. Achten Sie auf die Aushänge in Ihren Häusern – dort erfahren Sie alles Wichtige zum Wohnanlagefest in Ihrer Wohnanlage:

Sellerhausen	22.06.2019
Leutzsch	15.06.2019
Eutritzsch	24.08.2019
Stötteritz	31.08.2019
Connewitz	07.09.2019
Lößnig	14.09.2019



„Am 24.11.2018 konnten wir bei kühlem und trockenem Wetter unser erstes Wintergrillen in der Wohnanlage Eutritzsch durchführen. Wir lockten mit Leckeren vom Grill, sehr guten Leipziger Glühwein sowie selbstgemachten Kinderpunsch und freuten uns über viele Besucher. Für das leibliche Wohl war gesorgt, auch durch ein beheiztes Zelt sowie eine Feuerschale zum Wärmen und für Knüppelkuchen. Auch ein kurzzeitiger Stromausfall konnte die Stimmung nicht trüben. Wir bedanken uns bei allen Besuchern sowie für die durchweg positiven Rückmeldungen. Am 23.11.2019 planen wir das diesjährige Wintergrillen und freuen uns Sie.“ berichtet Sven Riegler (Mitorganisator Eutritzsch).

Sie würden auch gern mal ein Hoffest organisieren? Wir stehen Ihnen gern mit Rat und Tat und natürlich mit unserer kostenlosen Bereitstellung von Zelten, Biertischgarnituren, Feuerschalen, Lichterketten u.a. zur Verfügung. Melden Sie sich unter 0341 90 99126 oder silke.froetschner@bgl.de.

Personelles

Frau Lingelbach in den Ruhestand verabschiedet

Frau Lingelbach war fast sechs Jahre bei der BGL als Mitarbeiterin Rechnungswesen beschäftigt. Sie wurde Ende Dezember vom Vorstand und ihren Kollegen in den wohlverdienten Ruhestand verabschiedet. Wir wünschen Frau Lingelbach für den neuen Lebensabschnitt alles Gute.



Singen bei uns

Das ganz besondere Chorprojekt seit 2013

„Singen bei uns“ – der Name dieses Chorprojektes hat einen klaren Bezug und in seinem sozialen Anliegen eine übereinstimmende Verbindung zur Plattform von Leipziger Wohnungsgenossenschaften „wohnen bei uns“.

Das Besondere am Chor „Singen bei uns“ ist die Offenheit und das aufrichtige Willkommen-Sein. Alle Menschen – egal wie alt, egal ob Frau oder Mann – sind herzlich eingeladen zum gemeinsamen Singen. Zur ersten Chorprobe im neuen Jahr am 27.01.2019 kamen gleich mehrere neue Sängerinnen – jüngere und ältere. Ein Chor zwischen 18 und 88 Jahren, generationsübergreifend... denn Singen in einer Gemeinschaft macht Spaß und Freude – und bedeutet auch: Begegnungen mit anderen Menschen und gemeinsames Lachen.

Geprobt wird zehn Mal im Jahr – und es gibt zwei bis drei öffentliche Chorauftritte. Unter der Leitung von Stefanie Pleschka wur-

den und werden neue Lieder gelernt oder in neuen Arrangement zweistimmig geprobt u.a. „Es führt über den Main eine Brücke aus Stein“, „Wach auf, meins Herzens Schöne“, „Grace belli“ oder „Always look on the bright side of life“.

Im Leipziger Clara-Schumann-Jahr steht natürlich auch ein Kanon von Clara Schumann auf dem Programm. Und zur ersten Chorprobe gab es eine kurze Einführung in ihr Leben und als kleine Überraschung: „Claras Bouquet“ – die Lieblingsblumen von Clara Schumann als Blumensamen-Tütchen zum Aussäen auf dem eigenen Balkon oder im Garten. Und ein gemeinsames Clara-Singen im Clara-Park steht am 14.04.2019



auf dem Programm. Die nächsten Proben finden statt am 10.03. und am 19.05.2019 – jeweils von 15 – 17 Uhr im Soziokulturellem Zentrum Frauenkultur in der Windscheidstr. 51, 04277 Leipzig. Interessierte können jederzeit gerne dazukommen. Und falls noch Fragen offen sind, bitte einfach anrufen unter: 0341 – 2130030.

Die Baugenossenschaft Leipzig unterstützt als Mitglied der Plattform von Leipziger Wohnungsgenossenschaften nun schon im sechsten Jahr das Chorprojekt „Singen bei uns“ und wünscht allen Sängerinnen und Sängern auch weiterhin viel Vergnügen und immer wieder das besondere Chorerlebnis.

Im Grünen:
Der Plattformchor.

Das Spielmobil kommt auch nach Möckern

Das Spielmobil Peter Pan ist ab Mai wöchentlich jeweils freitags in den Wohnanlagen der BGL abwechselnd in Grünau WK 7 oder Möckern unterwegs.

In der Zeit von 15.00 bis 18.00 Uhr wird es regelmäßig Spiel- und Kreativangebote für Kinder und Jugendliche im Hof geben. Gern gesehen sind auch Großeltern mit und ohne Enkel und die Eltern sowieso. Meist mit an Bord sind Christian und Franz. Die beiden haben wir mal gefragt:

Was ist ein Spielmobil?

Das ist ein Kleinbus mit allerlei Geräten zum Spielen und zur Beschäftigung im Freien. Die Ausstattung reicht vom Hula-Hoop-Reifen bis hin zu Jonglierbällen oder unterschiedlichsten Fortbewegungsmitteln. Das Geschehen wird von uns Mitarbeitern der KINDERVEREINIGUNG e.V. organisiert und moderiert.

Warum ein solches organisiertes Angebot bei der BGL?

Die BGL, unser Auftraggeber möchte als Vermieter das nachbarschaftliche Miteinander fördern, d.h. Kinder und Jugendliche anregen, gemeinsam eine abwechslungsreiche Zeit auf dem Hof zu erleben. Im Idealfall sollte es gelingen, dabei auch die ältere Generation einzubeziehen. Die BGL-Wohnanlagen im WK 7 und Möckern bieten optimale Voraussetzungen für dieses Projekt. Wir freuen uns auf eine rege Teilnahme.

Alle Termine finden Sie zeitnah in den Hauseingängen und auf unserer Homepage. Start im WK 7 am 3. Mai und in Möckern am 10. Mai



Herr der Ringe und Chefin der Kannen

Sammeln verbindet?



„Vitolphelie.“ Noch nie gehört? Mit diesem Begriff wird das Sammeln von Zigarrenbänderolen beschrieben. Doch Vorsicht, man sollte dieses Hobby nicht als schrullige Beschäftigungstherapie endlos gelangweilter Ex-Zigarrenraucher abtun. Bei genauerem Hinsehen entpuppen sich die papiernen Lithografien als interessante Sam-

melobjekte mit Geschichte und unterschiedlichsten Serienthemen. Spätestens, wenn man Werner M. kennenlernt und er über seine Sammlung von 185 000 Zigarrenbauchbinden erzählt, macht sich Respekt und Neugier breit.

Der ehemalige GISAG-Meister im Werkzeugbau hat weitere zeitin-





tensive Beschäftigungen. Der von ihm erkundete Familienstammbaum reicht bis ins 15. Jahrhundert (!) zurück. Doch damit nicht genug. Er wollte wissen, wie seine Vorfahren gelebt, wie es ihnen in Zeiten von Kriegen, Katastrophen, in friedlichen Jahren und in den Phasen des Wohlstand ergangen ist. Seit 30 Jahren befasst er sich mit der Recherche zur Familien-Zeitchronik. Zig Aktenordner mit sorgsam zusammengestellten Texten, Grafiken und Kartenaus-zügen hat er gefüllt. Warum das alles? Es interessiert ihn. Und er weiß, wenn Menschen keine Auf-gaben haben oder sich selbst stel-len, neigen sie zum Unleidlich-sein – sich selbst und anderen ge-genüber. Seine Lebensmaxime scheint gut aufgegangen zu sein.

Mit seiner Frau Christa ist er seit 54 Jahren verheiratet, übrigens nach einer Kennenlernzeit von nur sechs Wochen (!). Sie waren und sind viel unterwegs, heute werden allerdings Ziele mit kürzerer Flug-zeit favorisiert. Sie mögen ihr Grünau, im Winter die täglichen zwei Runden um den Sportplatz, ihren Garten in Knauthain und das gute, selbst gekochte Essen – Fleisch und Eintöpfe.

Die Kannen? Sahnegießer, aus un-terschiedlichen Epochen, Material-ien, eine kleine Geschichte des Milch-kännchen-Designs. Über 750 Stück hat Christa M. zusammen-getragen. Sammeln verbindet?!

*Aus „Wir“, 120 Jahre
Baugenossenschaft Leipzig eG.*

Und was ist Ihre Passion? Bitte melden!

In welchem Hobby steckt Ihr „Herzblut“? Sie sammeln Holzknöpfe, sticken Blumenmotive, schmieden Metallinstallationen, zaubern Gemü-sefiguren, züchten „Königinnen der Nacht“ oder betreiben auch weniger spektakuläre Aktivitäten in Ihrer Freizeit. Lassen Sie uns an Ihrem Ste-ckenpferd teilhaben. Wir freuen uns darauf und würden gern darüber berichten, womit man sich „unter dem Dach der BGL“ beschäftigt.

Rufen Sie uns an:
Silke Frötschner: 0341/ 90 99-126.



Leipziger Plattform „wohnen bei uns“

Partnerschaft mit Internationalem Bund verlängert

Wiedereröffnung Offener Freizeittreff 50° Nordost +++ wbu-Spendenübergabe für „Kinderpatenschaften Leipzig“ +++ Projekt feiert 10-jähriges Bestehen

Die Plattform „wohnen bei uns“ (wbu) hat am Mittwoch, 30. Januar 2019, ihre Partnerschaft mit dem Internationalen Bund (IB) bestätigt.

Anlässlich der offiziellen Wiedereröffnung des Offenen Freizeittreffs 50° Nordost in Thekla überreichten Steffen Foede, Vorstand Wohnungswirtschaft / Technik der Wohnungsgenossenschaft UNITAS eG, und Wolf-Rüdiger Kliebes, Vorstandsvorsitzender der VLW eG, stellvertretend für wbu eine Spendensumme in Höhe von 5.000,00 € an den IB und das Projekt Kinderpatenschaften Leipzig. Dieses feiert 2019 sein zehntes Jahr des Bestehens.

Seit 2011 unterstützt die Plattform „wohnen bei uns“, bestehend aus den vier Leipziger Wohnungsgenossenschaften VLW, WOGETRA, UNITAS und BGL, zahlreiche Angebote für Kinder und Jugendliche beim Internationalen Bund (IB). Dazu gehören die Projekte der offenen Kinder- und Jugendarbeit im OFT 50° Nordost sowie die Kinderpatenschaften Leipzig. Die Genossenschaften schätzen die Angebote als wesentliche Aspekte der Lebensqualität und sozialen Fürsorge in der Stadt.

Wiedereröffnung OFT 50° Nordost in Thekla

Der Offene Freizeittreff 50° Nordost in Thekla ist die einzige Einrichtung der offenen Kinder- und

Jugendarbeit im Leipziger Nordosten und bietet von Montag bis Freitag zahlreiche Angebote für Kinder und Jugendliche an. Nachdem der Treff im Frühling 2017 aufgrund der Sanierungsmaßnahmen in die Cleudener Straße umziehen musste, konnte am 26. November 2018 der lang erwartete Startschuss gegeben werden. Während der Warmup-Phase im Dezember wurde noch hier und dort geschraubt, gebohrt, ein Kabel verlegt, Erde abgetragen, Steinplatten verlegt sowie die letzten Reinigungen vorgenommen, doch nun ist wieder Normalbetrieb möglich.

Bis der Treff nach der Sanierung sein gesamtes Potential entfalten kann, wird es jedoch noch etwas Zeit brauchen. Von den geplanten regelmäßigen Angeboten (z. B. Keramikwerkstatt und Bildhauerei, ein Musikprojekt in Kooperation mit dem Geyserhaus, Tanz- & Rhythmusprojekte) wird aktuell bereits das Projekt „Gesunde Ernährung“ umgesetzt, welches seit Jahren von wbu unterstützt wird. Hierfür stehen eine geräumige, gute ausgestattete Küche und ein Garten, in dem eigenes Gemüse angebaut werden soll, zur Verfügung. In dem Projekt wird durch gemeinsames Kochen, Backen, Gemüse anbauen und bewusstes Einkaufen das Thema gesunde Ernährung spielerisch in das Bewusstsein der Teilnehmer inte-

Spendenübergabe:

Susann Haucke vom Internationalen Bund freut sich über den Plattform-Scheck.

Foto: W&R IMMOCOM



griert. Das Projekt findet dank der Förderung von wbu in den drei Offenen Treffs des IB mindestens einmal wöchentlich statt.

Kinderpatenschaften Leipzig

Das Projekt Kinderpatenschaften Leipzig des Internationalen Bundes bietet seit 2010 durch eine ehrenamtliche Kinderpatenschaft eine besondere Möglichkeit, Kinder in schwierigen Lebenssituationen individuell zu unterstützen. Wir feiern im Jahr 2019 das zehnte Jahr unseres Bestehens und blicken zurück auf unsere Erfolge: Es wurden über 140 Patenschaften vermittelt. Aktuell werden 47 Kinderpatenschaften begleitet, 50 Kinder können pro Jahr durch eine Patenschaft unterstützt werden. Viele Erfolgsgeschichten werden hauptsächlich durch Spenden, wie die langjährige Unterstützung durch „wohnen bei uns“, ermöglicht.

Ziel der Patenschaften ist es, gesellschaftliches Miteinander zu ermöglichen, das Alters-, Familien-, soziale und kulturelle Grenzen überwindet. Bei einer Kinderpatenschaft treffen sich die



Erwachsenen regelmäßig mit ihrem Patenkind für gemeinsame Freizeitaktivitäten. Sie schenken ihm Zeit und Aufmerksamkeit und fördern damit seine Entwicklung. Die Patenkinder kommen aus unterschiedlichen Lebenssituationen, aber vorrangig aus Ein-Eltern- oder Mehr-Kind-Familien, die verschiedene Belastungen zu tragen haben. Gemeinsam ist, dass sich die Eltern für ihre Kinder eine weitere verlässliche Bezugsperson wünschen.

So unternehmen die „Tandems“ das, was beiden Spaß macht und sonst im Alltag zu kurz kommt. Sie verbringen regelmäßig Zeit bei gemeinsamen Freizeitaktivitäten,

wie Spielen und Lesen, Kochen, Museumsbesuche, Toben im Park, Zoobesuche, Ausflüge und Erkundungen, oder unterstützen es beim schulischen Lernen. Dabei geben die Paten Anregungen und fördern die Interessen und Fähigkeiten ihres Patenkindes.

Das Projekt wird mit Förderung des Amtes für Jugend, Familie und Bildung sowie weiterer Unterstützer wie „wohnen bei uns“, der LEIPZIGSTIFTUNG und weiteren Leipziger Stiftungen und Unternehmen umgesetzt. 2018 wurde das Projekt im Rahmen des start-social-Bundeswettbewerbs von Bundeskanzlerin Angela Merkel ausgezeichnet.

Kinderkochen:

Die Plattform unterstützt auch das Projekt „Gesunde Ernährung“ im OFT 50° Nordost.

Wir gratulieren

82. Geburtstag

Iris Vieck, 04318 Leipzig

Alles Gute zur 105:

Johanna Rokitte mit Gratulanten: Schwester Jessica vom Pflegedienst (l.) und Sandra Saalbach von der BGL



Geboren zu Kaisers Zeiten Johanna Rokitte feiert 105.

Johanna Rokitte ist ein Connewitzer Urgestein. Sie wurde als 17. Kind ihrer Eltern geboren und ist in der Brandvorwerkstraße aufgewachsen. Ihren Mann hat sie im 2. Weltkrieg kennengelernt, die Ehe wurde als sogenannte Kriegstraung geschlossen. Gemeinsam haben sie oft musiziert und gesungen, er spielte dazu die Waldzitter. Als Hauswirtschafterin arbeitete sie in verschiedenen Betrieben im Leipziger Süden. Bis zum 90igsten Lebensjahr war sie leidenschaftliche Kleingärtnerin. Auch im hohen Alter trägt die Bewohnerin des Gerd-Klingner-Hauses zu besonderen Anlässen mehrstrophige Couplets vor. Zum 105. Geburtstag unterhielt sie ihre Gäste mit ihrem Lieblingsgedicht, dem „Cervelatwurstbaum“.

Neuer Auftritt

Vorhang auf für den BGL NHV!



BGL
NACHBARSCHAFTS-
HILFEVEREIN e.V.

Nach der Neugestaltung des öffentlichen Auftritts der Baugenossenschaft präsentiert sich nun auch der BGL Nachbarschaftshilfeverein e.V. (BGL NHV) im neuen Gewand.

Das alte Vereinslogo war an das vorhergehende Logo der Baugenossenschaft angepasst. Das überarbeitete Logo nimmt in seiner Grundgestaltung die Umrisse des neuen BGL – Logos auf. Innerhalb, des durch zwei angedeutete Hände geformten Häuschen, bilden die „Daumen“ zwei stilisierte Menschen im Ge-

spräch – Nachbarn bei einem Schwatz im Treppenhaus – könnte man denken. Sinnbild dafür, dass sich der BGL NHV für ein gutes Miteinander einsetzt.

Auch die Farben haben sich geändert aus Orange und Blau sind ein frisches Grün und ein warmes Weinrot geworden, Farben,

die sofort eine Wohlfühlatmosphäre erzeugen. Für Entwicklung des Logos wie auch für die Neugestaltung unserer Homepage stand uns die Werbeagentur Minnimedia zur Seite.

Im Internet finden Sie uns nun unter der neuen Domain: www.bgl-nhv.de

„Neue“ kleine Gruppe in der Corinthstraße

**Neu: Englisch-Kurs in Löbnig
Sie sind herzlich eingeladen!**

Im Frühjahr startet im Clubraum Watestr. 48 (Parterre rechts) ein Englischkurs für Erwachsene. Angesprochen sind Interessierte, die die Sprache auffrischen oder neu erlernen möchten. „Das Sprechen und nicht die trockene Grammatik stehen in meinen Kursen im Vordergrund, denn schließlich wollen die meisten Teilnehmer ihre Kenntnisse unverkrampft anwenden können.“ – meint Kursleiterin

Karola Ast. Der Kurs ist auf zehn Einheiten á 90 Minuten angelegt und kostet 70,00 €. Interessiert? Dann melden Sie sich bitte!

Zum gemütlichen Plaudernachmittag bei Kaffee und Kuchen laden wir Bewohner aus Gohlis am 25. März um 14.30 Uhr in unseren Treffpunkt in die Corinthstr. 21 ein. Hier können Sie unkompliziert und regelmäßig mit Leuten aus der Nachbarschaft ins Gespräch kommen.

Für gute Laune und Wohlfühlatmosphäre sorgt Vereinsmitarbeiterin Sylvia Stohl. Sie bespricht mit den Teilnehmern die gewünschten Inhalte der künftigen Treffen. Von Gedächtnistraining, Bastel- und Spielerunden oder informativen Vorträgen ist alles möglich bis hin zu kleinen saisonalen Feiern oder gemeinsamem Singen.

Anmeldung für beide Termine unter: 90 99 170

VIP-Frühstück im Gerd-Klingner-Haus

Als VIP, very important person, werden besonders wichtige Menschen bezeichnet. Auch beim BGL Nachbarschaftshilfeverein gibt es solche VIP's. Gemeint sind die fleissigen Helfer, die sich in unterschiedlicher Weise im Verein und auch im Gerd-Klingner-Haus engagieren. So wie Beate Hertel, unsere gute Seele der Gruppe in

Böhlitz-Ehrenberg, die unermüdete Frau Birkner, die immer da ist, wenn sie gebraucht wird oder Frau Frantz, die umsichtig und aufmerksam das Büchertauschregal in der Watestraße betreut. Im Servicewohnen der BGL möchten wir Ruth Stein und Kurt Werner stellvertretend für einige andere Bewohner nennen, die

sich in der einen oder anderen Weise für das Haus verantwortlich fühlen. Der Einladung zum ersten Ehrenamtsfrühstück im Gerd-Klingner-Haus sind 12 Ehrenamtler gefolgt, die sich im BGL NHV oder im Haus selbst engagieren. Diese Form des kleinen Dankeschöns soll nun monatlich fortgeführt werden.

BGL Nachbarschaftshilfeverein

Führungen, Ausflüge, Spaziergänge
April bis Juli 2019



Führung im Psychatriemuseum

Treff: 13:45 Uhr

Ort: Eingang Mainzer Straße 7

Zu erreichen mit Tram 1, 2 und 14 bis Marschnerstraße

UKB: 7,00 €

Wir bitten um Anmeldung: bis 26.04.2019

bei Frau Stohl Tel.: 0341 9099-170

Dienstag

30

Apr 2019



Führung im „Zeitgeschichtlichen Forum“ Unsere Geschichte. Diktatur und Demokratie nach 1945

Treff: 14:00 Uhr

Ort: Eingang Zeitgeschichtliches Forum, Grimmische Straße 6

UKB: 1,00 €

Wir bitten um Anmeldung: bis 08.05.2019

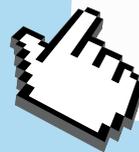
bei Frau Stohl Tel.: 0341 9099-170

Donnerstag

9

Mai 2019

Alle Veranstaltungen
 von der Fotogruppe
 bis zum Spielenach-
 mittag finden Sie auf
www.bgl-nhv.de



Spaziergang durch den Arthur-Bretschneider Park mit anschließendem Kaffeetrinken

Treff: 14:00 Uhr

Ort: Eingang Eutritzscher Zentrum, Delitzscher Straße

UKB: 1,00 €

Wir bitten um Anmeldung: bis 10.05.2019

bei Frau Stohl Tel.: 0341 9099-170

Montag

13

Mai 2019



Fahrt nach Kriebstein-Seebühne

Aufführung Operette „Frau Luna“ von Paul Linke

Treff: 15:15 Uhr

Ort: Goethestraße am Schwanenteich

UKB: 47,00 €

Wir bitten um Anmeldung: bis 10.06.2019

bei Frau Stohl Tel.: 0341 9099-170

BUSFAHRT

Dienstag

9

Jul 2019

Wir wohnen bei der BGL

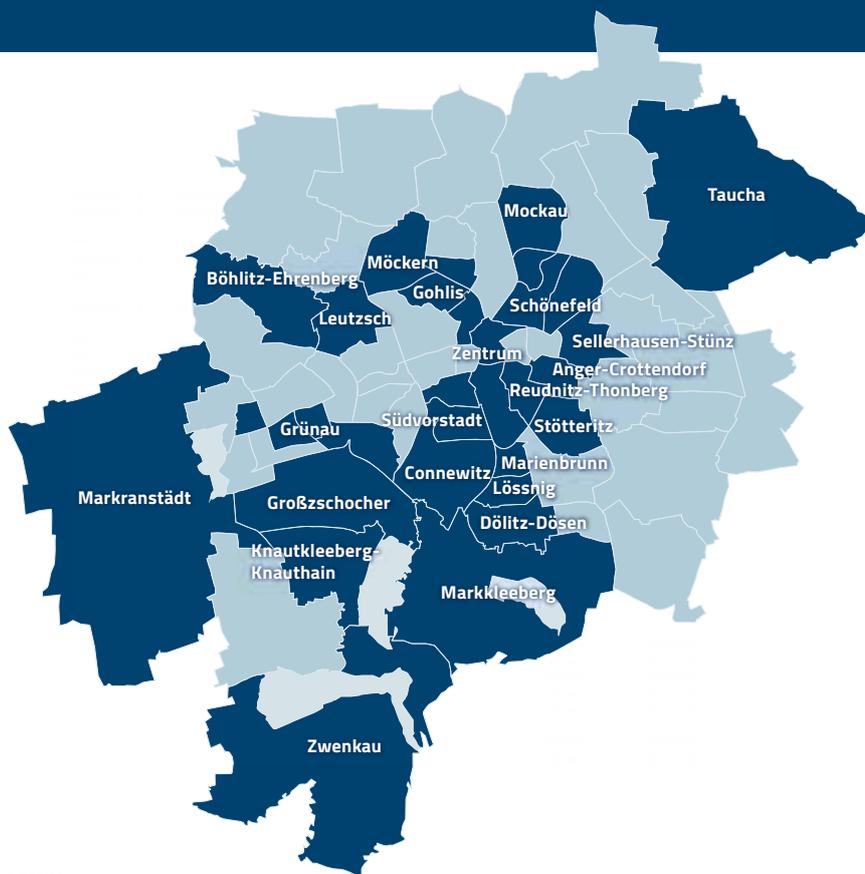
... weil wir jeden Morgen pünktlich 7 Uhr durch Baulärm aus der Nachbarwohnung geweckt werden.



Die Geschwister Franziska und Christian T.

Das ist jetzt natürlich nur Spaß, aber zurzeit ist es tatsächlich so. Auf der anderen Seite sind solche Sanierungen ja wohl unumgänglich und vorübergehend. Ansonsten waren bei der Wahl der Wohnung in der Philipp-Rosenthal-Straße für uns ausschließlich die Wohnung und die Lage entscheidend. Die Nähe zur Innenstadt, zur Hochschule und zum Rewe um die Ecke sowie die zahlreichen Verkehrsanbindungen sind für uns als Studenten optimal. Die Wohnung überzeugt mit hellen Räumen, frisch sanierten Fußböden, schönem Bad und Balkon.

Die Serviceangebote der BGL kennen und nutzen wir mangels Bedarf nicht. Allerdings haben wir durch unseren Wasserrohrbruch im Dezember freundliche Handwerker kennengelernt. Es ist schon extrem ärgerlich, wenn man durch einen unverschuldeten Rohrbruch viel zusätzlichen Aufwand hat, Zeit und auch Nerven investieren muss. Tröstlich war, dass von Seiten der BGL und der Handwerker zügig und umsichtig gehandelt wurde. Jetzt gehen wir davon aus, dass nach all den Aufregern bald das ungestörte Wohnen losgeht.



BGL

Baugenossenschaft Leipzig eG

Geschäftsstelle

Querstraße 20
04103 Leipzig

Postanschrift

Postfach 100118
04001 Leipzig

Kontakt

Telefon: 0341 9099-0
E-Mail: info@bgl.de
Internet: www.bgl.de

Öffnungszeiten

Mo	09:00 – 16:00 Uhr
Di	09:00 – 18:00 Uhr
Mi	09:00 – 16:00 Uhr
Do	09:00 – 18:00 Uhr
Fr	09:00 – 11:00 Uhr

Kassenöffnungszeiten

Mo	13:00 – 16:00 Uhr
Di	09:00 – 12:00 Uhr 13:00 – 16:00 Uhr
Mi	13:00 – 16:00 Uhr
Do	09:00 – 12:00 Uhr 13:00 – 17:30 Uhr
Fr	09:00 – 11:00 Uhr

Impressum

Herausgeber/Redaktion: Baugenossenschaft Leipzig eG, Querstraße 20, 04103 Leipzig
Gestaltung/Layout: Paarmann Dialogdesign, Ehrensteinstraße 18, 04105 Leipzig

Bildnachweis

Baugenossenschaft Leipzig eG, shutterstock.com

Mit Ihrer Teilnahme an Veranstaltungen der Baugenossenschaft Leipzig eG erklären Sie sich mit der Veröffentlichung von Bildern, die während der Veranstaltung angefertigt werden, einverstanden.